

A photograph of a courtyard with brick buildings and trees. The courtyard is paved with cobblestones and has a large tree in the center. The buildings are made of brick and have several windows. The sky is blue and clear.

Zhunnan Yu & Cheryl Chu

---

# INSPIRIERENDER AUSTAUSCH

---

SEIT 25 JAHREN FÖRDERT DIE GALERIE URS MEILE  
ZEITGENÖSSISCHE KUNST

*«Wir führen einen kontinuierlichen Dialog mit Museen, Sammlern und Kunstkritikern, um sie über die Arbeiten unserer Künstler zu informieren und sie im internationalen Kontext zu positionieren.»*



Die Galerie Urs Meile, die ihr 25-jähriges Jubiläum feiert, engagiert sich für zeitgenössische Kunst, indem sie Sammler und Liebhaber tief in die Welt der multimedialen Kunstformen, von Malerei und Skulptur bis hin zu Fotografie, Video und Installation, eindringen lässt. Die Galerie Urs Meile hat ihren Hauptsitz in Luzern und ihre wegweisende Darstellung der chinesischen Kunstwerke ist international bekannt. Die Einrichtung von zwei Standorten in Peking – im Jahre 2005 eine von Ai Weiwei in Caochangdi entworfene Galerie, dann ein 520 Quadratmeter grosser Raum, der vom japanischen Architekten Mitsunori Sano im Kunstbezirk 798 umgestaltet wurde, um eine Rezeption, einen Veranstaltungsraum, Büros und Ausstellungsbereiche zu beherbergen – ist ein Meilenstein in ihrem Engagement für den künstlerischen Austausch zwischen Ost und West.

«Urs Meile gründete im Jahr 1992 unsere Galerie in Luzern. Zu dieser Zeit befand sich der Kunstmarkt in einer Krise; es gab eine dynamische Kunstszene mit vielen Ausstellungen und faszinierenden künstlerischen Ansätzen, aber wenig Umsatz. Auf Einladung seines Freundes Uli Sigg, der 1995 zum Schweizer Botschafter in Peking ernannt wurde, reiste Urs zum ersten Mal nach China», erinnert sich Karin Seiz, Co-Direktorin der Galerie Urs Meile. «Die chinesische zeitgenössische Kunst war weitgehend unbekannt und ausserhalb des Landes kaum sichtbar. Sie wurde unser Fokus ab der zweiten Hälfte der 1990er Jahre. Im Laufe der Jahre haben wir viele Reisen durch das Land und Hunderte von Atelier-Besuchen unternommen, um unser Portfolio aufzubauen. Heute vertreten wir 30 Künstler aus China und der ganzen Welt.»

Die Repräsentation der Künstler der Galerie Urs Meile ist grenzüberschreitend. In ihrem ersten Sitz in Peking – die Galerie in Caochangdi – werden oft mehrere Künstler gleichzeitig in den verschiedenen Ausstellungshallen vorgestellt. «In diesem dezent gestalteten Raum können wir gleichzeitig verschiedene Künstler präsentieren, die wir aufgrund ihrer Synergien oder kontrastierenden Perspektiven hervorheben möchten, um einen tieferen Dialog mit unserem Publikum zu führen. In ihrem neu gestalteten White-Cube-Raum im Kunstbezirk 798 konzentrieren wir uns hingegen mehr auf die Einzelausstellungen der Künstler», erklärt Zhao Mengzhuo, Künstlerischer Leiter Peking. Seiz betont: «Wir beginnen unsere Zusammenarbeit mit den Künstlern, wenn sie noch weitgehend unbekannt sind. Unser Ziel ist es, sie in den Fokus der internationalen Kunstszene zu bringen. Wir führen einen kontinuierlichen Dialog mit Museen, Sammlern und Kunstkritikern, um sie über die Arbeiten unserer Künstler zu informieren und sie im internationalen Kontext zu positionieren. Wir kümmern uns um alle administrativen und organisatorischen Angelegenheiten, damit sich die Künstler auf das künstlerische Schaffen konzentrieren können.»



Foto auf den Seiten 80 und 81, Galerie Urs Meile auf 104 Caochangdi in Peking. Gegenüberliegende Seite, Ansicht der Einzelausstellung von Cao Yu, «I Have an Hourglass Waist», Galerie Urs Meile in Peking, 2017. Diese Seite, «Landscape of Growing II, 2017», Mirko Baselgia, mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und der Galerie Urs Meile, Peking-Luzern

GALERIE URS MEILE:

PEKING

D10, 798 East Street  
798 Art District  
2 Jiuxianqiao Road  
Chaoyang District  
100015 Peking, China  
Tel. +86 10 643 333 93

104 Caochangdi  
Chaoyang District  
100015 Peking, China  
Tel. +86 10 643 333 93

25. MAI – 10. AUGUST 2018:

Michel Comte

LUZERN

Rosenberghöhe 4  
6004 Luzern, Schweiz  
Tel. +41 41 420 33 18

26. APRIL – 3. AUGUST 2018:

Meng Huang

30. AUGUST –  
30. OKTOBER 2018:  
Mirko Baselgia

[galerieursmeile.com](http://galerieursmeile.com)



Das «artist-in-residence» Programm der Galerie Urs Meile bringt Künstler aus dem Westen in die chinesische Hauptstadt, damit sie umfassende Erfahrungen sammeln können. «Jedes Jahr laden wir zwei bis drei nicht-asiatische Künstler ein, mehrere Monate am Standort Peking zu leben und zu arbeiten und die geschaffenen Werke in einer Ausstellung zu präsentieren.» Während seines Aufenthalts im Frühjahr 2017 schuf der Schweizer Künstler Mirko Baselgia im Anschluss an eine einzigartige Entdeckung zwei erstarrte Bronzewerke. «Seit einiger Zeit beschäftige ich mich mit Motiven und Strategien, um das Wachstum visuell darzustellen. Ich war immer vom Naturgesetz fasziniert, gemäss dem jedes neue Leben wachsen und sich ausdehnen muss, um zu überleben. Als ich die Rinde einer schnellwachsenden Baumart in Peking entdeckte, dachte ich sofort, dass sie ein geeignetes Material wäre, um die Idee des Wachstums durch Bronzegussstücke zu verwirklichen.» Die Kunstwerke wurden Teil der Gruppenausstellung «Extended Ground» in Luzern.

Baselgia erinnert sich: «Zum ersten Mal hatte ich ganze drei Monate Zeit, mich fast vollständig meiner Kunst zu widmen. Mir war der Luxus gegönnt, Zeit und Raum für neue Ideen und Überlegungen zu haben.» Der Künstlerische Leiter der Galerie Urs Meile in Peking Zhao Mengzhuo bestätigt, dass die Künstler – gleich ob jung oder erfahren –, die am «artist-in-residence» Programm teilnehmen, beträchtlich von ihrer Erfahrung profitieren. Baselgia bekundet: «Ich schätzte die Gelegenheit, leicht mit lokalen Künstlern in Kontakt zu kommen. Es gab in Peking eine echte Künstlergemeinschaft und die Künstler konnten wirklich von einer dynamischen Austauschplattform profitieren.»

Aufgrund des vertieften Verständnisses seiner künstlerischen Praxis, das er durch das «artist-in-residence» Programm gewonnen hat, vertritt die Galerie Urs Meile ihn nun international. «Der Aufenthalt hat meinen Wunsch verstärkt, dem künstlerischen Schaffen mehr Zeit zu widmen. Momentan arbeite ich an einer Einzelausstellung in der Abteikirche Bellelay und in der Galerie Urs Meile in Luzern.» \*



L'INSTANT  
**CHANEL**

Oben, Mirko Baselgia, «Sitting in my deposit», von Nina Homberger. Unten, «Landscape of Growing I, 2017», Mirko Baselgia, mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und der Galerie Urs Meile, Peking-Luzern